



One Inch Dreams

Medienmappe

Gesamtreichweite 2014:

256 Millionen, davon:

- deutschsprachige Medien:
> 230 Millionen
- internationale Medien:
> 26 Millionen

2013:

18.10.2013 - 10:44 UHR | ABO | NEWSLETTER | DIGITALE ZEITUNG | TAGESPASS EINLÖSEN | CRAFTER ECOPROFI | VOLKS-FARBE | JOBS MIT ZUKUNFT | ALTERSVORSORGE | EIGENHEIMFÖRDERUNG

Bild.de

Suchbegriff

FINDEN

Bild
Bundesliga »

Bild+
BILDplus »

NEU REGISTRIEREN

LOGIN

MEHR INFOS »

BILD MOBIL | BILD-SHOP | WETTER | THEMEN | COMMUNITY

HOME NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG BUNDESLIGA SPORT LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE REGIO BILD.TV BILDplus

Home » Regional » München aktuell » Trendsport in 50 Metern Höhe: „OneInch-Dreams“-Slackliner erobern zwei Kirchen

Diesen Artikel gibt es nur bei **Bild+**

JETZT TESTEN AB 0,99 €

LOGIN

BALANCE-AKT IN 50 METERN HÖHE!

Slackliner erobern zwei Kirchen



Diese Jungs gehören zu den Extremsten in der Szene: Die Slackline-Sportler Mirko Prohaska (30) und Johannes Olszewski (20) gehen auf einem 2,5 cm dünnen Band – in 50 Metern Höhe! Obwohl die Jungs auch schon in 1000 Metern Höhe balancierten, brauchen sie jedes Mal psychische Kraft. Woher sie die holen, lesen Sie hier!

2014:

ZDF heute 19h

(Weltrekord vor Helgoland)



Sky SPORT NEWS HD

(Weltrekord am Eibsee)



Highline an der Zugspitze:

18.07.14

Waghalsige Slackline-Aktion auf der Zugspitze



Foto: dpa

Bild teilen

LETZTE NACHRICHTEN

MH17-Absturz: Mit dem Rücken zur Wand ist Putin am gefährlichsten

Flugzeugabsturz: Reporter durchwühlt live Gepäck von MH17-Opfer

Europa und Amerika: "Abkehr von den USA wäre hochgefährlich"

Aldi-Gründer: Der König der Discounter ist tot

Garmisch-Partenkirchen (dpa/lby) - Seiltanz zwischen zwei Seilbahn-Kabinen auf der Zugspitze: Ein 23-jähriger Rosenheimer hat einen gewagten Spaziergang unfallfrei überstanden. Wie die Bergbahn AG am Freitag mitteilte, balancierte Alexander Schulz am Vorabend in 150 Metern Höhe über dem Zugspitz-Gletscher mehrmals zwischen den beiden 20 Meter voneinander entfernten Kabinen hin und her. «Die beweglichen Kabinen stellen eine Besonderheit dar, weil sie nicht starr an Ort und Stelle verharren und damit das Balancieren zu einer besonders wackeligen Angelegenheit machen», erklärte Schulz' Firma One Inch Dreams. Das «setzt totale Schwindelfreiheit voraus».

ARTIKEL EMPFEHLEN

E-Mail 0 0 0
Empfehlen Twittern g+1

Kommentare Drucken

MEISTGELESENE ARTIKEL

- Flugzeugabsturz**
Niederländische Experten untersuchen MH17-Leichen
- Ukraine-Geheimdienst**
SA-11 mit fehlender Rakete seit Freitag wieder in Ru...
- Aldi-Gründer**
Der König der Discounter ist tot
- WM-Serie, Teil 3**
"Wir Engländer beneiden den deutschen Fußball"
- Geiz ist geil**
Wie dreist die Deutschen im Urlaub tricksen

IMMOBILIEN

IMMONET

OBJEKTTYP Wohnimmobilien
IMMOBILIENART Wohnung
Suchen

NEUESTE BILDERGALERIEN



Datenschutz
Datenlecks bei Foto-Stationen



Schleuse
Die Schleuse zwischen Atlantik und Pazifik

FOTOGRAFIE

Gesammelte Momente

19 VON 26



Slackliner balancieren zwischen den Gletscherbahnkabinen der Bayerischen Zugspitzbahn am höchsten Gipfel Deutschlands. | © Johannes Olszewski / One Inch Dreams

Highline Weltrekord in China 2014

ZDF Sportreportage





Highline world record broken in China

Alex Schulz breaks the highline world record in the middle of a Chinese jungle.

DATE
9 December 2014

AUTHOR
Sissi Pärtsch

Between two limestone cliffs in China the slackline pro Alex Schulz, who is part of the One Inch Dreams crew, extended the existing highline world record of Jerry Miszewski by 70 metres to 375m! The 23-year-old athlete from Rosenheim, Germany, already holds the waterline record with 271m and has already crossed the line between two glacier cable cars. Just back from China, he tells us all about the good vibes in the dense jungle.



Alex, congratulations! How was it?

Very exhausting, the conditions were not ideal!

Why China?

Sounds weird, but we actually got asked to do it. Rio Zhang is the best slackliner in China and he invited us to a highline event at the National Park Shexian Ju. The initiative actually came from the Tourism Authority. We immediately agreed and decided to add a few weeks to the journey.



Highlining in beautiful China © Oneinchdreams/Olszewski

Slackliner-Weltrekord: "Mir hilft, dass ich kurzsichtig bin"

Ein Interview von Matthias Fiedler



One Inch Dreams

Video ▶

Zwei Felsen in China, ein 375 Meter langes Seil, um die 90 Meter Höhe: Unter Extrembedingungen stellte der Student Alexander Schulz, 23, einen Weltrekord im Slacklining auf. Warum er dafür elektronische Musik braucht, verrät er hier.

1 Donnerstag, 11.12.2014 – 09:03 Uhr

Drucken | Senden | Merken

Nutzungsrechte | Feedback

Komentieren | 9 Kommentare

Teilen

Empfehlen 712

Twittern 19

g+1

Er balancierte bereits zwischen zwei Ski-Gondeln, überquerte den Colorado River und kletterte nackt in den Alpen herum: Alexander Schulz studiert Wirtschaftsrecht in Innsbruck und ist einer der besten Slackliner der Welt. Am 19. November wagte sich der 23-Jährige in China an "ein Monster" - und bezwang es.

UniSPIEGEL: Was treibt einen dazu, in 90 Meter Höhe über ein gummiartiges Polyesterband zu balancieren?

Schulz: Die Sucht nach Grenzerfahrungen. Und ich wollte unbedingt den Weltrekord des Amerikaners Jerry Miszewski brechen, der vor Kurzem eine 305 Meter lange Highline gelaufen ist, ohne zu fallen. In China habe ich nun 375 Meter geschafft.

UniSPIEGEL: Hattest du keine Angst vorm Abstürzen?

Schulz: Mit solchen Gedanken halte ich mich nicht auf, sonst könnte ich meinen Sport nicht machen. Außerdem bin ich immer an einer Sicherheitsvorrichtung eingehakt, die an der Slackline befestigt ist. Darauf würde ich auch nie verzichten, so wie es einige Kollegen zumindest in niedrigeren Höhen für den größeren Kick tun.

UniSPIEGEL: Viele Menschen werden trotzdem panisch, wenn sie dir nur zusehen. Die Höhen, in denen du läufst, sind schwindelerregend.

Schulz: Höhenangst ist mir völlig fremd. Allerdings hilft mir auch, dass ich kurzsichtig bin. Schluchten wirken auf mich kaum bedrohlich, eher

THEMA
Extremsport

Alle Themenseiten



Welt am Sonntag

24 | SPORT

* WELT AM SONNTAG NR. 15 | 12. APRIL 2015

NACHRICHTEN

EISHOCKEY

Mannheim gewinnt erstes Meisterschaftsfinalspiel

Die Adler Mannheim sind im Finale um die Deutsche Meisterschaft in Führung gegangen. Vor heimischem Publikum besiegten sie im ersten Play-off-Duell Titelverteidiger ERC Ingolstadt 2:1 (0:0, 1:1, 0:0) nach Verlängerung. Die zweite Partie in der Serie „Best of Seven“ ist am Sonntag (ServusTV) 14.30 Uhr in Ingolstadt.

FUSSBALL

Real Madrid siegt ohne Toni Kroos

Real Madrid bleibt in der spanischen Primera División an Spitzenreiter FC Barcelona dran. Auch ohne den geschonten Weltmeister Toni Kroos kamen die Königlischen zu einem 3:0 (2:0) gegen SD Eibar. Weltfußballer Cristiano Ronaldo eröffnete mit seinem 38. Liga-Treffer der Saison den Torreigen. Javier Hernandez und Jesé sorgten für den Endstand.

TENNIS

Petkovic gegen Kerber im Halbfinale von Charleston

Eine Woche vor ihrem gemeinsamen Auftritt beim Fed-Cup gegen Russland müssen Titelverteidigerin Andrea Petkovic und Angelique Kerber im Halbfinale des WTA-Turniers von Charleston/South Carolina gegeneinander spielen. Petkovic gewann gegen Danka Kovinic (Montenegro) 2:6, 6:3, 6:1. Kerber setzte sich mit 7:6, 7:6 gegen Irina-Camela Begu (Rumänien) durch.

RUDEREN

Oxford zum dritten Mal in Folge vor Cambridge

Wie in den beiden Vorjahren hat der Oxford-Achter das traditionelle Boat Race der beiden englischen Elite-Universitäten gegen Cambridge gewonnen. Bei der 161. Auflage dominierten die Ruderer aus Oxford das legendäre Rennen auf der Londoner Themse von Anfang an und kamen mit einem Vorsprung von 20 Sekunden ins Ziel. In der Gesamtbilanz führt Cambridge nur noch mit 8:79 (ein Unentschieden).

HANDBALL

Hamburg und Melsungen verlieren im EHF-Pokal

Den Bundesligisten HSV Hamburg und MT Melsungen droht das Aus im EHF-Cup-Viertelfinale. Die Hansens verloren ihr Hinspiel beim schwedischen Vertreter Eskilstuna Guif 26:29 (13:12). Melsungen musste sich beim dänischen Pokalsieger Skjern HB 20:22 (12:12) geschlagen geben. Beide Teams brauchen damit in ihren Rückspielen am 19. April deutsche Heimspiele, um noch das Final Four in Berlin zu erreichen.



Schwinderregend: Alexander Schulz balanciert auf der 375 m langen Slackline

Alexander Schulz ist gewissermaßen in offizieller Funktion in China. Mittwoch brach er nach Peking auf, erst Anfang Mai wird er zurück sein. Der Rosenheimer erhielt eine Einladung der deutschen Botschaft und wird die Attraktion bei einem Tag der offenen Tür auf dem Botschaftsgelände sein, besser gesagt darüber. Denn Schulz wird ein Seil spannen und über die Botschaft balancieren. Die Einladung kam nicht von ungefähr, der 23-Jährige ist in China ein bekannter Mann. Ende des Jahres nämlich hatte er in der Provinz Guangxi gehörig für Aufsehen gesorgt. Zwischen zwei Kalkfelsen balancierte er über eine 375 Meter lange Slackline und brach damit den Weltrekord in der Disziplin Highline, die bei zehn Metern Höhe beginnt. Schulz war bei seiner Bestmarke auf 100 Metern unterwegs.

VON MELANIE HAACK

Slacklinen hat seinen Namen von dem Band, auf dem sich die Sportler bewegen. Es ist der etwas andere Seiltanz und nicht nur ein Sommerrend in Parks, sondern auch ein atemberaubender Leistungssport. Für den deutschen Weltrekordhalter bedeutet es noch viel mehr: ein Lebensgefühl, eine Lebensschule mit einem fast schon philosophischen Ansatz. „Meine persönliche Entwicklung und mein persönliches Glück hängen direkt mit dem Slacklinen zu-

sammen“, sagt er, und der Mann meint es so. Es geht ihm um Angst und Mut, um Grenzen und Balance und schließlich um Glück – ein schmales Band mit großer Wirkung.

Im Vergleich zum klassischen Seiltanz ist die Slackline nicht straff gespannt, sie liegt nicht starr in der Luft. Sie ist dynamischer, bewegt sich unter der Last des Menschen, der sie betritt. „Du kannst sie fast überall spannen und dir mit Freunden viele schöne Orte aussuchen. Wenn gerade kein Baum da ist, kann man einfach Hilfsmittel wie einen Erdanker in die Wiese schrauben“, sagt Alexander Schulz. Die Slackline-Community in Deutschland wächst und wächst. Lernen kann das schließlich jeder. Wer eine gewisse Körperpannung mitbringt, tut sich anfangs leicht. „Ein guter Slackliner ist ja nicht nur einer, der Weltrekorde blüht, sondern jemand, der Durchhaltevermögen, Motivation und eine gewisse Frustrationstoleranz mitbringt“, sagt Schulz.

Er selbst beherrscht all das beinahe in Perfektion. Er hat das beschauliche Rosenheim gegen Innsbruck getauscht, wohnt dort in einer WG mit anderen Slacklinern und entdeckt mit ihnen in der Umgebung neue Spots für ihre Balanceakte. Außerdem studiert er Wirtschaftsrecht. Auf den ersten Blick passt das so gar nicht zu diesem jungen, verrückten Typen mit dem außergewöhnlichen Hobby. Schulz sieht das anders, Grenzen will er sich nicht setzen – ob auf oder neben der Line.

Wer so hoch über dem Boden im scheinbaren Nichts wandelt, der muss

Glück überm Abgrund

Alexander Schulz lebt für das Slacklinen, eine moderne Art des Seiltanzes. Er hält vier Weltrekorde. Doch es geht ihm um mehr als nur Bestmarken

sich erst einmal orientieren können. Vor allem aber muss er seine Angst überwinden. „Das ist eine menschliche Urangst, die eigentlich jeder hat. Angst vor dieser Ausgesetztheit, Angst vor dem Fallen“, sagt Schulz. Im Grunde ist es wie eine Parabel fürs Leben. Glück kommt selten durch das Einfache zustande. Alexander Schulz hätte in China unten an den Felswänden bleiben und nach oben blicken können, er hätte die Kontrolle gehabt, wäre scheinbar sicher in einer Welt, in der andererseits doch gar nichts sicher ist. Er aber kletterte mit seinen Teamkollegen von „One Inch Dreams“ die Felsen hinauf – und das ist das eigentlich Gefährliche.

Geht es um die Disziplin Highline, geht es für die Sportler um zwei Komponenten: Klettern und Balancieren. „Der Aufstieg in China war nicht ohne – es gab viele lose Felsbrocken. Aber ich bin vorsichtig, höre auf meine Ängste und bin da sensibel“, erzählt Schulz. Ist die Slackline in der Höhe erst einmal gespannt und der Athlet doppelt gesichert, kann nicht mehr viel passieren. „Du musst dich etwas trauen, um ein Risiko einzugehen. Du musst an den Punkt gehen, an dem es sich nicht mehr 100 Prozent kontrolliert anfühlt. Dann gehst du das Risiko ein zu fallen“, sagt Schulz. Er gibt zu, dass es ihn jedes Mal Überwindung kostet. Aber er weiß auch: Sollte er von der Slackline fallen, fällt er sicher. Er muss sich dann nur wieder aufraffen, sich zusammenreißen, konzentrieren, die nötige Ruhe bewahren und es erneut versuchen. Er sagt: „Ich glaube, wer intensiv Slackline betreibt, lernt den Umgang mit Problemen sehr gut.“

Die Schwierigkeiten beim Slacklinen variieren dabei je nach Disziplin und äußeren Bedingungen. Schulz und seine Freunde spannten zum Beispiel schon ein Band zwischen zwei Gletscherkabinen, den Pylonen des Olympiastadions in München oder eine sogenannte Waterline am Eibsee. Mit 327 Metern war der Balanceakt über das Gewässer ebenfalls ein Weltrekord. Die Angst vor dem Fallen ist dort zwar geringer, neu aber ist die schwierige Orientierung, weil Fixpunkte fehlen. Longlines wiederum, bei denen es einzig um die geschafften Meter geht, verlangen schon alleine wegen ihrer Länge eine enorm hohe und ausdauernde Konzentrationsleistung ab.

Auf seiner China-Reise will Schulz in der inneren Mongolei haltmachen und eine 700 Meter lange Line spannen – das wäre sein nächster Weltrekord. „Wenn du dann da draußen bist, fühlst du dich befreit. Du bist zwar konzentriert, schaltest aber völlig ab von der normalen Welt“, sagt er. Seinen bisher schönsten Moment erlebte er an der amerikanischen Westküste, wo er 50 Meter über dem Meer eine 50 Meter lange Line spannte. „Beim Laufen habe ich aufs Meer hinaus geschaut und hatte totale Glücksgefühle“, schwärmt er. „Natürlich hat auch ein Weltrekord seinen Reiz, die Freude und Glücksgefühle sind aber größer, wenn ich merke: Ich habe meine eigenen Grenzen überwunden und bis zum Ende durchgezogen.“

Das gelingt nur, wenn er auf die Slackline und ihre Schwingungen reagiert und sich ihnen anpasst. Er findet, das gelte doch genau so fürs Leben abseits der Line. „Man muss kompromissbereit sein, sich auch mal anpassen, aber gleichzeitig man selbst bleiben. Auch das lernt du auf der Slackline: die Balance finden.“

Longline Weltrekord in China 2015

N24 & Welt.de



„ZDF heute 19 h“ am Sonntag



Outdoor exploration Magazin



They're Awesome

极限之王

改写户外历史的牛人们

当人们竭尽全力追求安全舒适的时候，有人却选择背道而驰，让自己置身险境，而后或纵身一跃或纵身而下，和死神玩起游戏。这些胆汁质的末日玩家永远把日常当做平庸，永不希望死在老去的时间里。他们最不喜欢的恐怕就是地球引力，失重时的紧张血脉才能让他们畅快呼吸。这些在锋刃上玩耍的刀客，会让你想起江湖，江湖侠客以义行事，他们也算艺高人胆大了。

本刊编辑部·编辑

Live im WDR: Weltrekordversuch Waterline (450m)



ZDF Talkgast bei Menschen 2015



Waterline & Highline Weltrekorde 2016:

derStandard.at › Sport › Mehr Sport

DER STANDARD
ABO

KINO

Wien
25°

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Etat Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung
Fußball Motorsport Formel 1 Wintersport Ski Eishockey Mehr Sport Tennis Sporttabellen

Slackline-Weltrekord: Deutscher balanciert über 535 Meter lange Waterline

20. September 2016, 14:37

f s+ t 45 POSTINGS



foto: apa/santer

Der Weltrekordler Alexander Schulz über dem Stausee in Vernagt, Südtirol.

Alexander Schulz überquert einen Stausee im südtirolerischen Vernagt

Schnals – Der Slackliner Alexander Schulz hat am Sonntag in Vernagt in Südtirol einen neuen Weltrekord auf einer "Waterline" (einer Slackline über Wasser) aufgestellt. Der 25-jährige Sportler aus Rosenheim überquerte einen Stausee im Schnalstal auf der mit 535 Metern bisher längsten "Waterline" der Geschichte.

Die Wettervorhersage versprach sehr wechselhafte Bedingungen mit Wind und Regen, doch im richtigen Moment kam die Sonne heraus. Schulz schaffte vor hunderten Zuschauern den Versuch und überquerte den Stausee. Der Event fand im Rahmen des Ötzi-Jubiläums statt.

Der Weltrekord reihte sich in eine Kette von Slackline-Projekten des Deutschen ein. 2014 gelang dem Sportler vom deutschen Profiteam "One Inch Dreams" die Begehung der ersten Cablecar-Highline zwischen den Gletscherbahnkabinen der Bayerischen Zugspitzbahn am höchsten Gipfel Deutschlands. 2015 lief Schulz die mit 610 Metern längste Slackline über dem Boden in China (aktueller Weltrekord). Im gleichen Jahr stellte er ebenso in China mit 375 Metern einen neuen Highline-Weltrekord auf.

Gewissermaßen zum Aufwärmen überquerte der 25-Jährige vor dem Weltrekord am Sonntag eine Slackline in rund 25 Metern Höhe am Schnalstaler Gletscher. Die 100 Meter lange Highline war von einem Hotel auf 3.212 Metern Höhe in Richtung "Grawand-Spitze" gespannt. (APA, 20.9.2016)

Weltrekord im Slacklinen: Alexander Schulz schafft 650 Meter

S [spiegel.de/reise/aktuell/weltrekord-im-slacklinen-alexander-schulz-schafft-650-meter-a-1117168.html](https://www.spiegel.de/reise/aktuell/weltrekord-im-slacklinen-alexander-schulz-schafft-650-meter-a-1117168.html)

Slackliner Alexander Schulz Weltrekorde am laufenden Band

650 Meter lang war das Seil - und nur 2,5 Zentimeter breit: Extremsportler Alexander Schulz hat in der Auvergne erneut einen Weltrekord im Slacklinen aufgestellt. Ein Sehfehler hilft ihm dabei.

Von [Julia Stanek](#)



Fotos

One Inch Dreams

Dienstag, **18.10.2016** 18:45 Uhr

Wie eine gigantische Halfpipe ruhen die Roches Tuilieres et Sanadoire in der Landschaft. Links ein Felsturm, rechts ein Felsturm und dazwischen ganz viel Grün. Über dieser 650 Meter breiten Schlucht in der französischen Auvergne hat Extremsportler Alexander Schulz nun einen Spaziergang auf einer Slackline zurückgelegt - und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Der 25-jährige Profi-Slackliner aus dem bayerischen Rosenheim hat die Schlucht in 200 Meter Höhe auf einem Band aus Nylon überquert. "Ich bin erschöpft", sagt Schulz zwei Tage nach dem gelungenen Versuch - und nur Minuten, nachdem ihm auch der Rückweg auf dem gespannten Seil geglückt war. "Als Weltrekord hat zwar bereits die eine Richtung gezählt, aber ich bin erleichtert, dass ich es sogar ein zweites Mal geschafft habe."

Die Bedingungen für das gesamte Unterfangen waren alles andere als gut. Beim ersten Versuch vor drei Wochen hatte es so stark gestürmt, dass Schulz die Überquerung nach einigen erfolglosen Versuchen aus Sicherheitsgründen abbrach. "Das war der extremste Wind, den ich je auf einer Highline erlebt habe", sagt er. Für die darauffolgenden Tage wurden Windstärken von 125 km/h vorhergesagt. Schulz reiste zusammen mit seinem Team ab.

Am vergangenen Wochenende, als er es erneut wagen wollte, hatte es in der Region im Zentrum Frankreichs starke Niederschläge gegeben - der Albtraum für einen Slackliner. "Es hat tagsüber und nachts durchgeregnet", sagt Schulz. "Dadurch hat sich die Line gedehnt und war sehr rutschig an den Seiten."

Doch Wind und Wetter konnten ihn nicht aufhalten. Schulz stieg auf das schmale Band und ging los. "Der erste Teil war einfach", sagt er. Doch ab der Mitte wurde der Wind stärker und böiger, Schulz musste alles geben. "Das Wichtigste ist die mentale Verfassung, man muss die Konzentration immer aufrechterhalten und darf nie